

# SOCIAL PRESCRIBING IN DER WOHNUNGSLOSENHILFE:

Praxiserfahrungen und fachliche Erkenntnisse

**Lisa Lehner** (Gesundheitsreferentin bei AmberMed)

**David Neusteurer** (Referent Grundlagen & Policy Arbeit bei neunerhaus)

# Social Prescribing laut Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)

**“Social Prescribing ist ein innovativer Ansatz, um gesundheitsrelevante, nichtmedizinische Bedürfnisse in der Primärversorgung systematisch zu adressieren.”**

<https://goeg.at/socialprescribing>

# Social Prescribing bei AmberMed

- Teil der Fördercalls 06-12/2021 und 06-12/2022
- Fachkraft mit **Link-Working-Funktion:**
  - *Grundprofession: Soziale Arbeit*
  - *Ausbau der "Clearing"-Routine bei Erstaufnahme*
  - *= Verstärkung bereits existierender Strukturen, Funktionen und Positionen*
- **Sensibilisierungsarbeit** der freiwilligen Ärzt:innen durch Briefings, Meetings, One-on-One-Gespräche (Gesundheitsreferentin) und bei Einführungen (Einrichtungsleitung)
- **Netzwerkarbeit** durch Sozialarbeiterin und Gesundheitsreferentin (= zusätzliche Ressourcen)
- **Zusätzlich:** Starke Zusammenarbeit mit dem Projekt „CANCERLESS“ (EU-Horizon 2020) und im zweiten Call auch Fokus auf Frauen, Kinder und Jugendliche

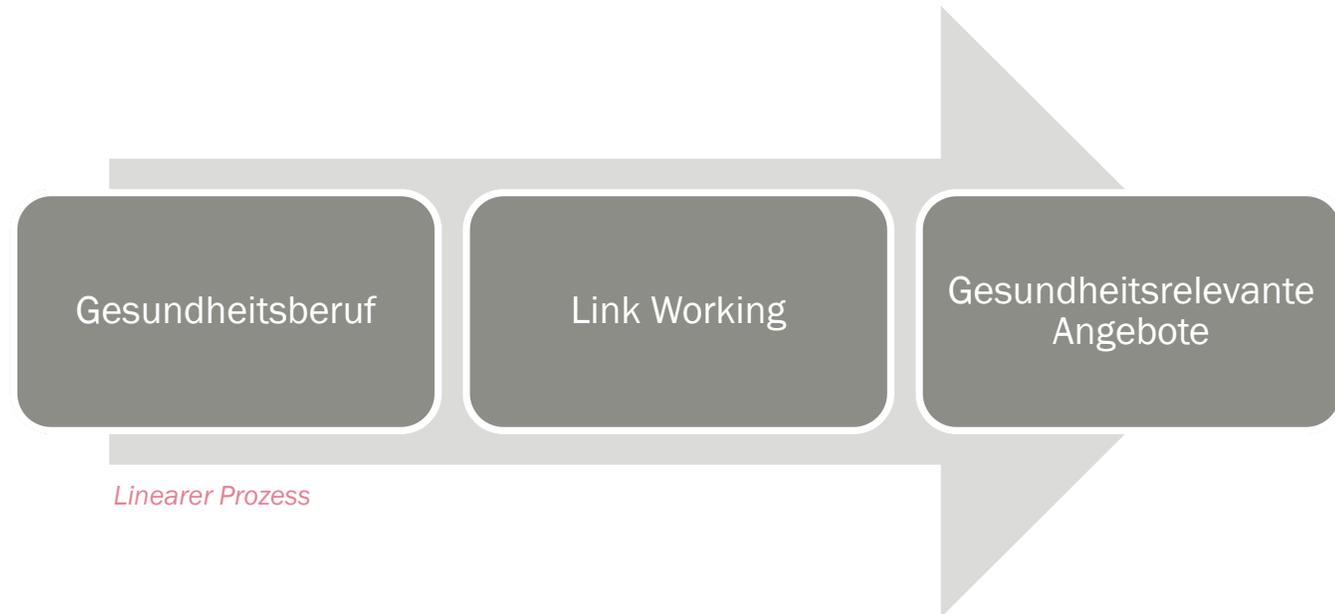
# Social Prescribing bei neunerhaus

- Teil der Fördercalls **06-12/2021, 06-12/2022** (dock + neunerhaus Café) und **02/2023-07/2024** (neunerhaus Gesundheitszentrum)
- Fachkraft mit **Link-Working-Funktion:**
  - *Grundprofession: Soziale Arbeit*
  - *Nutzung aller Angebote in der Margaretenstraße*
  - *GZ: Einbettung in die Routinen der interdisziplinären Zusammenarbeit*
- **Sensibilisierungsarbeit** innerhalb des gesamten Teams auf spezifische, nicht medizinische Bedarfe
- **Netzwerkarbeit:** Fokus auf Angebote außerhalb der bereits bekannten Strukturen

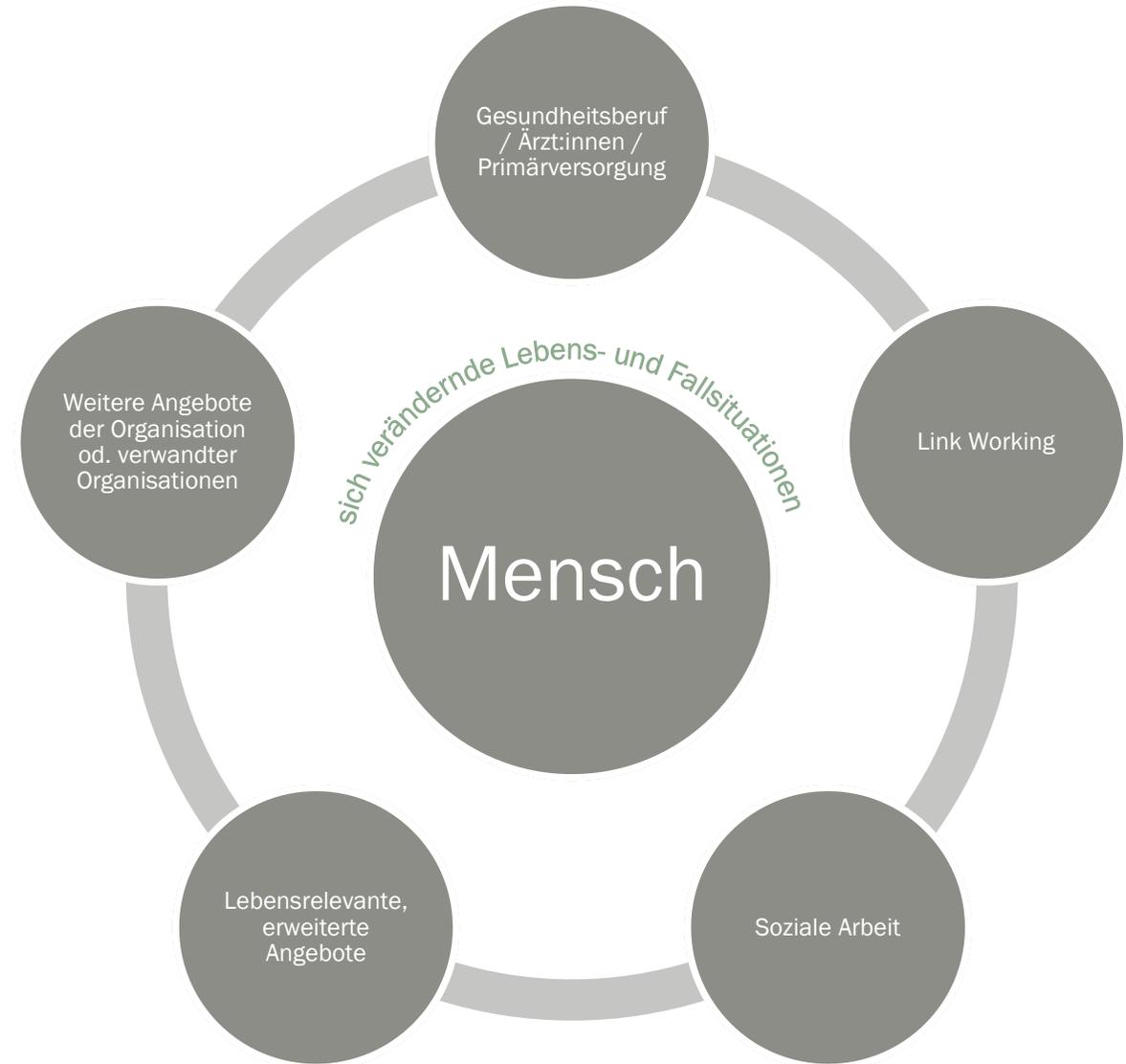
# Praxiserfahrungen zu Social Prescribing in der Wohnungslosenhilfe

- Multiproblemlagen und existenzbedrohende Probleme und Anliegen im Vordergrund
  - Themen im Rahmen von Link-Working-Aktivitäten entwickeln sich anders
  - Fallverständnis und Lebenssituationen ändern sich über die Zeit und teils schnell
    - *Raum geben, damit Klient:innen und Fachkräfte Probleme und Anliegen gemeinsam weiterentwickeln können*
    - *Möglichkeit für mehrere Kontakte*
    - *Social Prescribing als Prozess, nicht als Zeitpunkt*
- Wohnungslosigkeit und Nicht-Versicherung legen ein Schlaglicht auf differenziertes Verständnis von Gesundheit und komplexen Lebenssituationen!

# Wichtig: Verändertes Verständnis der Arbeitsstruktur



# Verständnis der Arbeits- struktur mit den Menschen



# Conclusio

- **Chance:** Neue Ressourcen und Förderung kleinerer und lokaler Angebote
- **Andere Fokusssetzung:** Vermittlung und „informelle Gruppen“ & Sensibilisierung
- Social Prescribing in „Reinform“ gibt es für die Wohnungslosenhilfe so nicht, der Ansatz hilft aber den **Blick zu schärfen**
- Die Möglichkeit, dass Menschen **zurückkommen können** muss gegeben sein
- Interdisziplinarität ist zentral (*inter* = „zwischen“, „gemeinsam“ - nicht „neben“)

## Wir haben etwas zu sagen

- Viele Elemente des Social Prescribing-Ansatzes sind in Angeboten der Wohnungslosenhilfe etabliert und werden bei AmberMed und im neunerhaus Gesundheitszentrum seit Jahren gelebt und weiterentwickelt.
- Die interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Schnittstelle Soziales und Gesundheit sehen wir als „best practice“-Beispiel auch über die Wohnungslosenhilfe hinaus.

# Quellen & Kontakte

- **AmberMed**, Oberlaaer Straße 300-306, 1230 Wien  
<https://amber-med.at/ich-brauche-hilfe/>
- **neunerhaus Gesundheitszentrum**, Margaretenstraße 166/EG, 1050 Wien  
<https://www.neunerhaus.at/hilfe/arzt/>

## Für Rückfragen

- Lisa Lehner: [lisa.lehner@diakonie.at](mailto:lisa.lehner@diakonie.at)
- David Neusteurer: [david.neusteurer@neunerhaus.at](mailto:david.neusteurer@neunerhaus.at)